



PP 9320 Arbon
 Telefon 071 440 18 30
 www.felix-arbon.ch
 felix@mediarbon.ch
 Auflage: 13 300
 23. Jahrgang

felix.

feger
 WOHNEN NACH MASS

Sie werden drauf stehen

Tel. 071 446 25 46
feger-wohnen.ch

11. Juni 2021

Roggwils Zentrum beleben



3 Gallus Hasler und Markus Zürcher vor dem zum Leben erweckten Farinolihaus



6 Sie bringt Liebe an den See



7 Schulpräsident für Freidorf



10 Steinacher gegen 5G-Antenne



16 Impftermin bei Saurer



Endlich dürfen wir Sie wieder bei uns begrüssen!

Montag bis Sonntag, 7.30 – 21.00 Uhr

Warme Küche: 11.30 - 14.00 Uhr & 17.30 - 19.00 Uhr

Jetzt Tisch reservieren unter:
071 571 71 00
info@restaurant-giesserei.ch

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Restaurant Giesserei Team

Restaurant Giesserei
Giessereistrasse 12 | 9320 Arbon
www.restaurant-giesserei.ch



Diese Initiativen zerstören viele bäuerliche Existenzen, ohne dass die Umwelt davon profitiert.



Marita Peter-Keller, Unternehmerin, Hüttwilen; Pascal Schmid, Rechtsanwalt, Kantonsrat, Weinfielden; Felix Würth, Stadtrat, Amriswil



Maja Grunder, Co-Präsidentin Verband Thurgauer Landwirtschaft, Oberneunforn; Jürg Hess, Präsident Schweizer Obstverband, Roggwil; Jakob Rohrer, langjähriger Biolandbau-berater, Altnau

Deshalb 2 x Nein zu den extremen Agrar-Initiativen.

AKTUELL

Das leerstehende, denkmalgeschützte Farinolihaus in Roggwil ist zu neuem Leben erwacht

«Dieses Haus passt prächtig in den historischen Dorfkern»

In der ehemaligen Roggwiler Dorfbäckerei Farinoli ist Leben eingelebt. Nach 20 Jahren Leerstand hat die Gemeinde Teile der Liegenschaft einer einheimischen Floristin vermietet, die nun das Haus öffentlich zugänglich macht mit ihrem Verkaufsladen «Schönes & mehr».

«Mir ist es ein Anliegen, dass das Farinolihaus nicht leer steht», sagt der Roggwiler Gemeinderat Markus Zürcher. Er ist auch Präsident der Stiftung Schloss Roggwil und setzt sich für den achtsamen Umgang mit historischer Bausubstanz ein. «Das Farinolihaus ist denkmalgeschützt und passt prächtig in den historischen Ortskern», sagt er. Damit teilt er die Haltung des ganzen Gemeinderates, so Gemeindepräsident Gallus Hasler.

Dass nun Floristin Priska Eigenmann-Heeb die unteren Stockwerke als Laden nutzt, entspricht einem Wunsch des Gemeinderates. «Wir wollen den Leuten zeigen, dass das Farinolihaus nicht tot ist.» Wer die Räume betritt, wähnt sich an einem Ort, in dem die Zeit still gestanden ist. Mit grossem Aufwand und gestalterischem Flair hat Mieterin Priska Eigenmann die ehemalige Bäckerei wieder in Schuss gebracht und eingerichtet. Der Besuch ist ein Erlebnis und lohnt sich. Ueli Daepf



Gemeinderat Markus Zürcher (links) und Gemeindepräsident Gallus Hasler vor dem Farinolihaus.

Gesamtkonzept für den Ortskern Roggwil

Der Gemeinderat Roggwil lädt die Bevölkerung zum «Mitwirkungsverfahren» für den Ortskern Roggwil ein. Für das gesamte Gebiet zwischen Schloss-Kirche-«Ochsen», «Traube» und Lindenplatz können gemäss Gemeindepräsident Gallus Hasler bis mindestens Ende 2022 Ideen, Wünsche und Anregungen eingebracht werden. Es sind auch Workshops geplant. Projektleitung: Buffoni-Bühler AG St. Gallen.



Priska Eigenmann in der aufwändig herausgeputzten einstigen Backstube.



Ausstellungsraum mit Ambiente: Die schicke getäfelte, ehemalige Wohnstube mit dem Kachelofen.



Im einst dorfbekanntem Bäckereiladen Farinoli bietet jetzt Priska Eigenmann-Heeb ihre Blumen und Dekos an.

DEFACTO

Zurück in Arbon

Nach 49 Jahren Abwesenheit von Arbon bin ich Mitte 2019 an meinem Geburtsort, wo ich auch die Schulen besucht habe, zurückgekehrt. Wie hat sich doch Arbon verändert. Der Bauboom, der inzwischen stattgefunden und zu einer neuen Stadtmitte geführt hat, hält weiter an. Nur schade ist es, dass sich dabei ein architektonischer Einheitsbrei etabliert hat. Keine Vielfalt in der Bausubstanz ist mehr auszumachen, alles auf grösstmögliche Rendite für die Hauseigentümer ausgerichtet. Schade. Die Altstadt hat darunter schon etwas gelitten. Sie macht trotz verschiedener architektonischer Trouvaillen doch einen eher tristen, sogar auch tagsüber einen fast menschenleeren Eindruck. Anstrengungen zu deren Wiederbelebung, wie von der CVP Arbon gefordert, sind nur zu begrüssen. Positiv bewertet werden kann dagegen die neue Busverbindung durch die Altstadt via Haltestellen «Schloss» und «Friedenstrasse». Störend für die Lenker der Postautos wirken dabei verschiedene künstliche Hindernisse, die ihnen im Weg stehen. Sie könnten problemlos weggeräumt werden. Völlig unverständlich ist für mich, dass in zahlreichen Restaurants noch geraucht werden darf. Dies ist gesundheitlich höchst bedenklich und sollte untersagt werden. Noch etwas Positives zum Schluss: Arbon ist sehr sauber und gepflegt, inklusive die öffentlichen WCs.



Hans Häni, Mitglied CVP-Arbon

Der felix. -Online-Kalender

Veranstaltungen kostenlos erfassen und immer up to date bleiben!

www.felix-arbon.ch/veranstaltungen



Auf dem Weg zurück in die Normalität

Das Pflegeheim Bellevue ist ab sofort wieder für Besucher und Besucherinnen geöffnet.

Wir freuen uns, wenn unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder spontan Gäste empfangen – herzlich willkommen.

Einzig eine Eintrittsregistrierung (Selbstdeklaration), Masken tragen im Haus und Abstand halten sind noch nötig.

Es hat noch freie Pflegezimmer. Für eine Besichtigung melden Sie sich bitte bei der Pflegedienstleitung Pflegeheim Bellevue (071 447 26 22).

Alterssiedlung Arbon

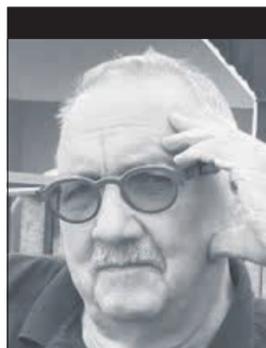
Gutes Wohnen im Alter

Genossenschaft Alterssiedlung Arbon
Rebenstrasse 16, CH-9320 Arbon

Telefon 071 447 26 26
Fax 071 447 26 27

info@alterssiedlung-arbon.ch
www.alterssiedlung-arbon.ch

CHE-106.060.171



unkompliziert ...
lösungsorientiert ...
pointiert ...
schalkhaft ...
charmant ...
verlässlich ...

PABLO

DANKE, dass du dem Markt ein Gesicht gegeben hast...

Deine Wochenmärktler

**Arboner
wochenmarkt**
am storchenplatz

Flohmarkt in der Arboner Altstadt



Samstag, 12. Juni 2021
08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Arbon Tourismus



Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

Bibliothekarin / Bibliothekar (20 - 25%)

Wir erwarten unter anderem:

- Abgeschlossene Bibliothekarische Ausbildung und Berufserfahrung in einer Bibliothek
- Erfahrung mit winMedio
- Bereitschaft zu Samstagsdiensten

Mehr über diese Stelle und über die Bibliothek erfahren Sie auf: <https://www.stadtbibliothek-arbon.ch/>



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft Veit Sturm, Weinbergstrasse 8, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Installation Luft-/Wasser-Wärmepumpe, Parzelle 3648, Weinbergstrasse 8, 9320 Arbon

Bauherrschaft Stadt Arbon, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon. Bauvorhaben: Temporäre gastronomische Zwischennutzung, Parzelle 3467, Quaianlage, 9320 Arbon

Bauherrschaft GBZ Genossenschaft Baufreunde c/o HRS Investment AG, Walzmühlestrasse 48, 8501 Frauenfeld. Bauvorhaben: Ausbau Gewerberäume EG, Parzelle 4310, Hamelstrasse 1 und 3, Hamelplatz 2, 9320 Arbon

Bauherrschaft GBZ Genossenschaft Baufreunde c/o HRS Investment AG, Walzmühlestrasse 48, 8501 Frauenfeld. Bauvorhaben: Einbau Gastrobetrieb mit Aussenwirtschaft, Parzellen 4310, 4187, Hamelstrasse 1 und 3, Hamelplatz 2, 9320 Arbon

Bauherrschaft Natascha Smits, Säntisstrasse 1, 9323 Steinach. Bauvorhaben: Umbau und Erweiterung Reiheneinfamilienhäuser, Neubau 2 Abstellplätze, Parz. 1815, Wiesentalstrasse 28, 9320 Arbon

Bauherrschaft Marianne und Heinrich Gertsch-Rüegg, Mattenhof 18, 9305 Berg SG. Bauvorhaben: Verglasung Sitzplatz, Parz. 4112, Bahnhofstrasse 65, 9320 Arbon

Auflagefrist 11.-30.06.2021

Planaufgabe Abteilung Bau/ Umwelt, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.



Ortsplanungsrevision Öffentliche Änderungsaufgabe / Bekanntmachung

Gestützt auf § 4 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB Nr. 700) hat der Stadtrat Arbon für die öffentliche Änderungsaufgabe verabschiedet:

- Zonenplan
- Baureglement (inkl. Konzept für höhere Häuser und Hochhäuser)

Gemäss § 28 des kantonalen Planungs- und Baugesetzes werden die kommunalen Richtpläne (bestehend aus Verkehr, Siedlung und Landschaft) öffentlich bekanntgemacht. Gestützt auf § 29 ff. des kantonalen Planungs- und Baugesetzes folgt die öffentliche Auflage des Zonenplans und Baureglements:

Auflageort:

Stadthaus, 2. OG, Sekretariat Präsidium, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon (Montag bis Freitag von 08.30 bis 12.00 Uhr und 14.00 bis 17.00 Uhr bzw. Donnerstag bis 18.00 Uhr und Freitag bis 16.00 Uhr)

Auflagefrist:

11. bis 30. Juni 2021

Die relevanten Unterlagen können während der Auflagefrist auf www.stadtentwicklung.arbon.ch unter „Revision Ortsplanung“ eingesehen werden.

Während der genannten Frist kann jedermann gegen den Zonenplan und das Baureglement inkl. Konzept zur Anordnung höherer Häuser und Hochhäuser schriftlich Einsprache beim Stadtrat Arbon, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 9320 Arbon, erheben. Die Einsprache ist zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten. Sie erhalten zudem Gelegenheit, sich innert der Auflagefrist zum Richtplan schriftlich zu äussern.



Ihre Schreinerei in Arbon!

Schreinerei Magnus Moser AG
CH-9320 Arbon
Telefon 071 447 20 70
schreinerei-moser.com

| Innenausbau | Möbel | Einbauschränke |
| Küchen | Türen | Reparaturen |



Möchten Sie Ihr Auto verkaufen?

St. Gallerstrasse 115, 9320 Arbon
071 440 22 76 / info@auto-keller.ch
www.auto-keller.ch

ALLTAG

Aus dem Stadthaus

Anzahl Baugesuche steigt weiter an

So wie bei anderen Thurgauer Gemeinden steigt auch in Arbon die Anzahl eingehender Baugesuche stetig an. Im vergangenen Jahr waren rekordverdächtige 197 Baugesuche gezählt worden. Dieser Rekord dürfte aber nicht lange halten, denn schon Ende Mai 2021 waren seit dem Jahreswechsel wieder 100 neue Baugesuche eingetroffen. Die Flut an Gesuchen bringt es mit sich, dass deren Bearbeitungszeit ansteigt. Gesuchstellende können die Bearbeitungszeit senken, indem sie vollständige Gesuche mit allen erforderlichen Beilagen einreichen. Gegebenenfalls empfiehlt es sich, im Vorfeld eine Fachperson beizuziehen. Die Verantwortlichen bedanken sich bei der Bevölkerung fürs Verständnis.

Medienstelle Arbon

Neue Überbauung «Stadtmitte»: Nächste Woche wird informiert

Die Seewarte AG plant in Arbon an zentraler Lage eine bedeutende Gewerbe- und Wohnüberbauung: Auf dem überbaubaren Areal zwischen «Novaseta» und dem langen NLK-Kreisel, zwischen Hamel und St. Gallerstrasse.

Die beauftragten Planer reichten dem Stadtrat in den letzten Tagen die Dokumente für die öffentliche Auflage des Gestaltungsplanes ein. Am kommenden Dienstag sind die Medien zu einer Information eingeladen. Vor Ort werden Vertreter der Bauherrschaft (Seewarte AG), der Entwickler (Mettler2Invest AG), die Architekten (Sergison Bates Architekten; PR Landschaftsarchitektur GmbH), sowie der Raumplaner (Strittmatter Partner AG) und die Stadt Arbon (Stadtpresident Dominik Diezi) anwesend sein und über das Bauvorhaben informieren. ud.

Aus dem Stadthaus

Arbon engagiert sich bei meinThurgau

Die Stadt Arbon treibt die Digitalisierung weiter voran: Sie beteiligt sich an der Trägergesellschaft der Internet-Plattform meinThurgau. Stadtpresident Dominik Diezi nimmt zudem Einsitz in deren Verwaltungsrat. Gleichzeitig ermöglicht Arbon der Bevölkerung über meinThurgau, sich online an Mitwirkungsprozessen zu beteiligen.

Die Multiservice-Plattform meinThurgau verbindet Unternehmen, Institutionen und öffentliche Hand mit Bevölkerung, Kunden, Partnern und Experten. Die breit abgestützte, nicht gewinnorientierte Trägergesellschaft meinThurgau AG setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern von Wirtschaft, Gesellschaft und öffentlicher Hand zusammen. Gemeinsam verfolgen sie das Ziel, die digitale Transformation im Kanton Thurgau voranzutreiben.

Breite Mitwirkung ermöglichen

Dazu leistet auch die Stadt Arbon einen Beitrag. Sie ist bestrebt, in der Weiterentwicklung der Plattform eine aktive Rolle einzunehmen. Dies zeigt sich etwa bei der Nutzung von meinThurgau als Plattform für die Online-Mitwirkung der Bevölkerung. Dieses Projekt wurde vom städtischen Bereich Gesellschaft lanciert. Es verfolgt das Ziel, durch eine möglichst breite Mitwirkung aller Bevölkerungsgruppen – also auch von Kindern, Jugendlichen und Personen ohne

Schweizer Pass – bedürfnisorientiertere und nachhaltigere Lösungen zu finden und die Transparenz zu erhöhen.

Die Plattform meinThurgau wird von der Stadt Arbon bereits für Online-Mitwirkungen genutzt. Bis Ende Jahr sollen die entsprechenden Tools weiterentwickelt werden. Die neuen Funktionalitäten stehen über meinThurgau dann auch anderen Städten und Gemeinden sowie weiteren interessierten Akteuren für ihre Mitwirkungsprozesse zur Verfügung.

Kapitalbeteiligung ermöglicht

Das Projekt vermochte aufgrund seines Innovationsgehalts und der Skalierbarkeit auf weitere Städte und Gemeinden zu überzeugen. So konnte der Bereich Gesellschaft für die Umsetzung des Projektes substanzielle Förderbeiträge generieren, die den Finanzbedarf des Projektes weitgehend decken: E-Government Schweiz sprach einen Beitrag von 30 000 Franken, während aus dem Gemeindefonds der Stiftung Mercator Schweiz im Rahmen der Unicef-Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» 20 000 Franken in das Projekt fliessen. Die Fördermittel werden zur Finanzierung der Kapitalbeteiligung an der Trägergesellschaft verwendet und zweckgebunden für die Entwicklung der Online-Mitwirkungs-Tools eingesetzt.

Medienstelle Arbon

Aus dem Stadthaus

Mitteilungen aus dem Stadtrat

- Bei der Bahnhofstestelle Seemoosriet befinden sich zwei Kurzzeitparkplätze und eine Wendemöglichkeit für Personenvanwagen. Deren Bau und Nutzungsrecht wurden 2006 mit der Grundeigentümerin Hector Bressan AG, Arbon, in einer Vereinbarung geregelt. Mit der Erschliessung der Überbauung Seegarten durch die Hector Bressan AG müssen die Parkfelder verschoben werden. Vor diesem Hintergrund hat die Hector Bressan AG der Stadt Arbon angeboten, die entsprechende Fläche von rund 105 Quadratmetern zu verkaufen. An seiner Sitzung vom 31. Mai hat der Arboner Stadtrat dem Kauf dieser Fläche für 25 000 Franken zugestimmt.
- Die Region Oberthurgau plant zusammen mit der Energieagentur St. Gallen und Gebäudehülle Schweiz, 2021 eine Photovoltaik-Aktion für Eigenheimbesitzer durchzuführen, um das Erstellen neuer Anlagen zu fördern. Die Kosten werden auf die teilnehmenden Gemeinden verteilt. Als Beitrag der Stadt Arbon hat der Stadtrat maximal 8500 Franken als Kostendach gesprochen.
- Des Weiteren hat der Stadtrat Werner Strauss, Arbon, die Erstellung von Mistwürfen, einer Abkalbebox und eines Hochsilos an der Rebenstrasse 86a, Arbon, bewilligt.

Medienstelle Arbon

Bürger-Fraktion: Ja zur Sek-, Stimmfreigabe zur PSG-Rechnung

Die Bürger Fraktion Arbon hat ihre Abstimmungs-Parolen zu den Jahresrechnungen 2020 der Primar- und der Sekundarschulgemeinde Arbon gefasst.

Die jüngste Arboner Politgruppierung empfiehlt die Jahresrechnung

der SSG einstimmig zur Annahme. Bei der PSG entschied sich der Vorstand zu einer Stimmfreigabe.

Die Bürger-Fraktion Arbon sieht gemäss eigenen Angaben keine Notwendigkeit für die Schaffung einer Einheitsschulgemeinde in Arbon, da

die Arboner Schulgemeinden mit der Autonomie sehr gut aufgestellt seien. Die Prüfung einer «Einheitsgemeinde» wurde kürzlich von Seiten der CVP- und EVP-Fraktion als Postulat in den Raum gestellt.

mitg./red.

Désirée Fatzer spricht über ihr Gastro-Projekt «Seeliabi 9320»

«Ich will die Welt verbessern»



Désirée Fatzer wird an ihrem Gastro-Standort am Seeufer, direkt neben dem Adolph-Saurer-Denkmal, erlesene Schweizer Weine und viele lokale und regionale Köstlichkeiten anbieten.

Désirée Fatzer ist der Kopf des Projekts «Seeliabi 9320». Mit der gastronomischen Zwischennutzung am Arboner Seeufer geht für sie ein Traum in Erfüllung.

«Arbon, bist du bereit für die Liebe?», fragt Désirée Fatzer, als sie mit einem strahlenden Lachen zwischen den Visieren ihres Gastrostandortes neben dem Adolph-Saurer-Denkmal umhergeht. Auf 12 mal 5,5 Metern kommt hier ihr Holzhaus zu stehen. Der Länge nach halbiert, ist im hinteren Bereich Platz für Küche und Lager. Vorne, zum See hin, gibt es eine überdachte Veranda, die an den Seiten offen ist. Der Arboner ist es wichtig, dass sich ihr Projekt in die Landschaft einfügt. Sie wählt deshalb Holz und nicht Metall und will die Konstruktion rundum begrünen. Insgesamt rechnet sie mit Kosten von 50 000 Franken.

Für mehr Transparenz

Das Konzept setzt stark auf Regionalität und Nachhaltigkeit – in allen Betriebsbereichen. Angefangen

beim Bau des Holzhauses, das derzeit bei der Kaufmann Oberholzer AG in Roggwil aus Schweizer Eiche gefertigt wird. Die Lebensmittel sollen grossmehrerlich aus der Region kommen und die passenden Weine – Désirée Fatzers Leidenschaft – sucht sie gerade in der Romandie zusammen. Ihre Lieferketten will sie offenlegen. Auf der Webseite, die sich zurzeit im Aufbau befindet, werden sämtliche Lieferanten und Produzenten aufgelistet und verlinkt. «Der Umweltfaktor spielt bei mir eine grosse Rolle», erklärt die 28jährige Gastronomin. Die «Seeliabi 9320» soll deshalb auch eine Plattform sein, für jene, die sich bewusst für Nachhaltigkeit einsetzen. Sie selbst plant Littering-Aktionen und will über das Problem von Mikroplastik in Gewässern informieren. Ihre Intention hinter dem Projekt sei simpel: «Ich will die Welt verbessern», sagt sie lachend.

Grossmutterns Wissen reaktivieren

Kulinarisch setzt Fatzer auf einfache Gerichte, «die dafür geschmacklich und optisch überzeugen». Werk-

tags ist ein Tagesmenü und eine Tagessuppe geplant. Daneben gibt es «Gipfeli», Birchermüesli und Apéro-Häppchen mit Thurgauer Bezug. Am Wochenende soll es Brunch geben. Désirée Fatzer will zudem alte Einmachetechniken wie das Fermentieren wieder etablieren und eine «Tankstation» für Getränkeflaschen einrichten.

Hoffen auf Start im Sommer

Dass auf ihr Projekt sechs Einsprachen eingingen, kann Fatzer verstehen. «Temporär schaffen die neuen Gastroangebote eine grosse Veränderung am See.» Da es sich dabei aber nur um Zwischennutzungen handle, hoffe sie, sich mit den Einsprechern zu einigen. «Mein Projekt ist nicht auf Party und Profit ausgelegt, ich will den Menschen etwas mitgeben können.» Aktuell arbeitet Désirée Fatzer im Hotel Heiden. Ihr Pensum hat sie bereits reduziert. «Ich bin bereit und kann es kaum erwarten, durchzustarten, am liebsten noch diesen Sommer.»

Kim Berenice Geser

SummerDays Festival findet statt, wenn...

Das SummerDays Festival 2021 findet statt. Aber nur sofern die Sitzplatzpflicht bei Konsumationen aufgehoben wird.

Festivalbesucher dürfen sich freuen. Nach den jüngsten Öffnungsschritten haben sich die Veranstalter des Arboner SummerDays Festivals entschieden, den Grossanlass vom 3. und 4. September durchzuführen. Einzige Bedingung: Die Sitzpflicht muss auch noch fallen. Aktuell gilt bis auf weiteres eine Sitzpflicht bei der Konsumation an Grossveranstaltungen. Diese Auflage sei für ein Festival wie das SummerDays nicht durchsetzbar, so die Veranstalter. «Wir sind aber zuversichtlich und fordern auch mit unseren Branchenverbänden, dass diese Pflicht in einem nächsten Öffnungsschritt für Veranstaltungen nach dem 20. August fallengelassen wird», schreiben sie in einer Medienmitteilung.

Genesen, geimpft, getestet

Die Besucherkapazität wird von 12 000 auf 10 000 pro Tag reduziert. Die Infrastruktur wird der Besucheranzahl sowie den dann noch geltenden Schutzmassnahmen angepasst. Es gilt die Zutrittsregelung mit Covid-Zertifikat: Zugang zum Festival erhalten alle, die geimpft, genesen oder getestet sind und ein entsprechendes Zertifikat zusammen mit einem Ausweis vorweisen können. Details zu den nötigen Massnahmen werden Ende Juni kommuniziert. Auf die Frage, was passieren würde, sollte der Bundesrat im August eine Besucherlimite von 10 000 Personen nicht erlauben, antwortet Festival-Präsident Cyrill Stadler: «Dann kommt der Rettungsschirm zum Tragen, ansonsten wäre es ein Himmelfahrtskommando.»

Ticketverkauf läuft

Das geplante Programm bleibt bestehen. Nur Kim Wilde musste ihren Auftritt absagen. Der Vorverkauf für die zwölfte Ausgabe des Festivals läuft. Bereits gekaufte Tickets für die Ausgabe 2020 behalten ihre Gültigkeit für 2021. kim/pd.

LESERBRIEF

Güllen bei Regen

Überrascht konnte ich letzten Montag (7. Juni) um 17 Uhr beim Parkplatz Strandbad in Arbon beobachten, wie ein Bauer mit dem Güllefass Gülle auf dem Feld ausbrachte.

Am Samstag und Sonntag hatte es viel geregnet, ebenso am frühen Montagmorgen. Die Böden waren also voll Wasser, es gab Warnungen vor Überschwemmungen an der Sitter und Thur. Nicht genug: Über dem Bodensee zog von Romanshorn her ein heftiges Gewitter mit Blitzen heran und kurz danach schüttete es über Arbon wie aus Kübeln. Auf dem Niederschlagsradar von Meteo-Schweiz (und auch von Vorarlberg) war das aufziehende Gewitter mit Starkregen ebenfalls deutlich zu sehen. Ich befürchte, dass ein Grossteil der ausgebrachten Gülle dadurch in den Imbersbach geschwemmt wurde. Wieso güllt man als Bauer da noch, sozusagen bis es einem «verseicht»?

Ruedi Lindegger, Arbon

LESERBRIEF

Stellen Sie sich vor...

am Arboner Seeufer stehen zwei Hochhäuser, die fast doppelt so hoch sind wie das UBS-Haus (Bahnhofstrasse 26). Ich denke, städtebaulich ist dies sicher nicht das Optimum. Wenn nun unser Stadtpräsident sagt, er sehe keine vernünftige Alternative: das muss er auch nicht, er ist ja nicht der Planer. So frage ich mich natürlich, warum ihm Türme lieber sind. Wenn er keine Alternative sieht, kann er auch nicht sagen, dass ihm Türme lieber sind, lieber als was?

Dieter Bleifuss, Arbon

Die Schulgemeinde Freidorf-Watt wählt am 17. Juni die Behörde – Christoph Knupp kandidiert

Seine Kinder motivieren ihn zur Schulkandidatur

In der Schulgemeinde Freidorf-Watt wurden die Gesamterneuerungswahlen im Februar angeblich mangels Präsidiumskandidaturen auf später verschoben. Nun verrät der aktuelle Amtsanwärter Christoph Knupp: Seine Kandidatur habe schon lange festgestanden. Es galt jedoch, die behördlichen Strukturen anzupassen.

Christoph Knupp, die Schulbehörde Freidorf-Watt war offiziell monatelang auf der Suche nach einer Nachfolge für den zurücktretenden Schulpräsidenten René Gruber. Sind Sie der Notnagel?

Christoph Knupp: (lacht) Nein, so würde ich das nicht bezeichnen. Ich wurde schon früh angefragt, ob ich mir eine Mitarbeit in der Schulbehörde vorstellen könnte und habe zugesagt. Die externe Kommunikation der Kandidaturen erfolgte aber erst einige Zeit später.

Weshalb?

Wie sich herausstellte, gab es genügend Kandidaten für die vakanten Behördensitze. Es blieb aber noch zu klären, wer sich fürs Präsidium zur Wahl stellen wird. Wir haben deshalb zusammen mit den bisherigen Behördemitgliedern sorgfältig evaluiert, wie die Ressorts besetzt werden könnten.

Am Ende haben Sie zugesagt?

Ja, allerdings unter dem Vorbehalt, dass ein anderes Behördemitglied die Vertretung in der Sekundarschulbehörde Arbon übernimmt – dies aus zeitlichen Gründen. Flavia Stadelmann ist dafür vorgesehen. Diese Bedingung war es unter anderem auch, die dazu geführt hat, dass sich die Bekanntmachung der Kandidatur verzögert hat. Wir mussten zuerst klären, ob dieser Weg möglich und sinnvoll ist. Schliesslich hat die aktuelle Behörde auch mit



Christoph Knupp kandidiert für das Präsidium der Schulbehörde Freidorf-Watt.

der Sekundarschulbehörde Arbon Rücksprache genommen.

Warum kandidieren Sie?

Wir haben vier Kinder. Da bekommt man einiges mit, was in der Schule läuft. Mir ist auch deshalb bewusst, wie wichtig eine gut funktionierende Schule ist. Die Bildung in der Primarschulzeit legt den Grundstein für die schulische und berufliche Zukunft unserer Kinder. Dies ist für mich Motivation genug, mich in der Schulgemeinde zu engagieren.

Sie waren drei Jahre Revisor der Schulgemeinde. Wie stufen Sie die aktuelle Situation der Primarschule Freidorf-Watt ein?

Gut. Die Schule hat eine hohe Bildungsqualität, ein grosses Angebot an ausserschulischer Betreuung, hervorragendes Lehrpersonal, eine gute Infrastruktur und intakte Finanzen.

Wo werden Ihre Herausforderungen liegen?

Offensichtliche, grössere Baustellen sind mir derzeit keine bekannt. Unsere Aufgabe wird es sein, künftige Bedürfnisse frühzeitig zu erkennen, um rechtzeitig agieren zu können. Dies ist wichtig, da die Umsetzung zum Teil längere Prozesse auslöst.

Wie stehen Sie zu einem Zusammenschluss mit der Schulgemeinde Roggwil?

Aus mehreren Kleinen ein Grösseres zu machen, klingt immer verlockend. Argumentiert wird regelmässig mit Synergien und Bündelung der Ressourcen. Ich beurteile solche Pläne aber vorsichtig, weil dabei oft vergessen geht, dass grössere Gebilde mehr Koordinationsbedarf mit sich bringen. Im Falle von Roggwil und Freidorf-Watt kommt erschwerend hinzu, dass die Dörfer rein geographisch nicht «verwachsen» sind. Aber wie heisst es so schön: Sag niemals nie.

Kim Berenice Geser

Zur Person

Der 39jährige Christoph Knupp wohnt mit seiner Frau und seinen vier Kindern in Freidorf. Er hat Rechtswissenschaften studiert und danach im Bereich Strafrecht gearbeitet. 2012 wechselte Knupp in die Wirtschaft, wo er seit dem als Steuerberater tätig ist. Knupp ist parteilos. Als Hauptqualifikation für das Schulpräsidium nennt er seine Teamfähigkeit.

Für kleine Füße

Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI
MADE IN SWITZERLAND

Aufstockung erwünscht?

Leben, wohnen und bauen mit Holz.

50 JAHRE KAUFMANN OBERHOLZER

Kaufmann Oberholzer AG
Roggwil TG
kaufmann-oberholzer.ch

Asi
AUTO SPRITZERK - CARROSSERIE FACHWERKSTATT

Romanhornstrasse 48 • 9320 Arbon
www.asi-arbon.ch

IHR CARROSSERIE PARTNER 071 440 33 04

Sie profitieren von:

- Schaden-Management
- Selbstbehalt-Reduktion im Schadenfall
- Ersatzwagen im Schadenfall
- Fahrzeugreinigung im Schadenfall
- Miet- und Bringservice

MEHR ENGAGEMENT.

«Verlassen Sie sich auf uns, wir verwalten Ihr Vermögen ganz in Ihrem Sinne. Was auch immer kommen mag, Sie können auf uns zählen, versprochen!»

Basil Keller, Leiter Private Banking Oberthurgau
Telefon +41 71 447 37 17

FÜRS GANZE LEBEN Thurgauer Kantonalbank

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 50 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen, EDV-Netzwerke, Elektro-Installationskontrollen
Photovoltaikanlagen

GARAGE BRESSAN

Ihr Honda und Peugeot Partner in Arbon

HONDA The Power of Dreams
 PEUGEOT

bressan.ch

paddy sport arbon

Wir schwärmen gemeinsam...

Paddy Sport ist Förderer des Bee-Family Bienenschutzprojektes

Setpreis: CHF 55.-
beflügelt – schwärmen Sie mit uns!

Paddy's Sport AG • Salwiesenstrasse 10 • 9320 Arbon • Tel. 071 440 41 42 • www.paddysport.ch

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Kaufmann Oberholzer AG mit Standorten in Roggwil, Schönenberg und St. Gallen

Ein halbes Jahrhundert Holzerfolg

Kaum vorstellbar, dass aus einer Zweimann-Schreinerei innert eines halben Jahrhunderts ein Unternehmen mit rund 150 Mitarbeitenden entstehen soll. Doch was mit Walter Kaufmann und seinem Angestellten in Goldach und dann in Roggwil startete, stellt heute eine wahre Erfolgsgeschichte dar.

Im Jahr 1971 entschied sich der junge Schreiner Walter Kaufmann für den Schritt in die Selbstständigkeit. Gemeinsam mit einem Angestellten gründete er die Schreinerei Kaufmann in Goldach, bevor er wenige Jahre später aus Platzgründen an den Standort Roggwil weiterzog und dort die Räumlichkeiten der ehemaligen Schreinerei Bommer in Roggwil übernehmen konnte.

Stets im Fokus seiner Arbeit stand der Werkstoff Holz. Schon damals war das kleine Unternehmen bekannt für seine Innenausbauten. Fenster, Türen, Küchen, Regale, Möbel oder Spezialanfertigungen. Walter Kaufmann war immer für seine Kunden da und fand stets eine Lösung für sie. Es überrascht also nicht wirklich, dass die Söhne des Gründers, Rico und Thomas Kaufmann, erzählen, dass nicht mal Weihnachten vor dem Schreinerschaffen sicher war. Einmal montierte der fleissige Arbeiter an Heiligabend die Fenster in einem Mehrfamilienhaus. Begleitet von seiner Frau Vreni, die als Handlangerin eingespannt wurde, und den drei Kindern, die sich durch die Fenster des



Oben links die Gründer (von links): Ludwig und Agnes Oberholzer, Vreni und Walter Kaufmann. Heute leitet Rico Kaufmann (oben Mitte) mit den Bereichsleitern Thomas Kaufmann (oben rechts) sowie Otto Schönholzer, Rolf Stacher, Ralph Wattinger und Thomas Wiederkehr (unten von links) die Geschicke der Kaufmann Oberholzer AG.

Hauses die Christbäume der Nachbarschaft anschauten.

Die perfekte Kombination
Rico Kaufmann trat 2001 in die Fussstapfen seines Vaters. Als gelernter Zimmermann und Holzbauingenieur brachte er zudem die geballte Ladung an Holzbaufachwissen in das Unternehmen ein. Und mit der Übernahme der L. Oberholzer AG, einer Holzbaufirma aus Krادolf, war die Elitemannschaft komplett. Heute beschäftigt die Kaufmann

Oberholzer AG rund 150 Mitarbeitende, wovon 20 Lernende ihre Ausbildung als Schreiner, Zimmermänner oder Zeichner mit Fachrichtung Innenarchitektur machen. An fünf Standorten im Thurgau und St. Gallen agiert der Betrieb kunden- und zeitnah.

Hölziges von A-Z
Die Kaufmann Oberholzer AG deckt das gesamte Spektrum der Holzverarbeitung ab und bietet sämtliche Dienstleistungen aus einer Hand. Das

Team setzt den Werkstoff Holz mit ihrem Handwerk tagtäglich in Szene. Der Familienbetrieb bietet innovative Ideen und hochstehende Qualität in den Bereichen KaufmannKlimahaus, Treppen, Fenster und Türen, Küchen, Badmöbel, Innenausbauarbeiten, Holzbau, Holzleimbau, Ingenieurholzbau, CNC/Industrie sowie Engineering an. Regionalität, Qualität, ein respektvoller Umgang mit der Natur und der Respekt untereinander sind Werte, welche die Kaufmann Oberholzer AG in ihrem Wirken begleiten. pd.

Jetzt Cashback sichern und bis zu CHF 300.- sparen

Panasonic OLED

300% CASHBACK

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

IHR MULTIMEDIA SPEZIALIST UND PARTNER FÜR TV | HI-FI | EDV | MÖBEL | SICHERHEIT

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | bestcom.ch

Forrer
Landtechnik ag

Ihr Spezialist für:
Traktoren und Landmaschinen
Kommunaltechnik
Motorgeräte
Rasenmäher und Rasenmähroboter
Hydraulik und Schlauchservice

REPARATUR - VERKAUF - SERVICE

Forrer Landtechnik AG, Bühlhofstrasse 20, 5320 Frasnacht, 071 414 10 20, www.forrer-landtechnik.ch

HE!

WASSER. BAD. ENERGIE.

IHR PARTNER FÜR HAUSTECHNIK SERVICES.

HEO
HAUSTECHNIK EUGSTER

Haustechnik Eugster AG
Arbon | Romanhorn | St. Gallen
Tel. 071 454 60 60 | www.haustechnik-eugster.ch

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon
tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

Bettwaren Okle

Bettfedernreinigung

Dauenduvets aus eigener Produktion

- Bettwäsche
- Fixleintücher in grosser Auswahl

Geöffnet am Samstagvormittag oder nach telefonischer Vereinbarung 071 446 16 36.

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon

Frenicolor GmbH
Ihr Malerfachbetrieb

CH-9320 Arbon
Tel. 071 446 83 33
www.frenicolor.ch

TOPE
Ausbildungsbetrieb

Rother & Partner
St. Gallerstrasse 18b, 9320 Arbon
071 447 18 00

- Buchführung, Abschlusserstellung, Beratung und Mehrwertsteuer
- Steuerberatung und -Planung (Privatpersonen und Firmen)
- Unternehmensberatung (Gründungen, Umwandlungen, Bewertungen)
- Finanz-, Liquiditäts- und Budgetplanungen
- Lohn- und Personalwesen inkl. Sozialversicherungen
- Immobilienverwaltung, Kauf- und Verkauf von Immobilien

RAIFFEISEN Hypo-Aktion

3 Jahre ab 0.60 %*

*Bedingungen unter raiffeisen.ch/arbon/hypoaktion

Melden Sie sich:
Fabienne Breu, Teamleiterin Kreditberatung
071 447 11 15 | fabienne.breu@raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Regio Arbon **RAIFFEISEN**

AXA

Ihr Partner - für mehr als nur Versicherungsfragen

Gerne sind wir für Sie da.

AXA Hauptagentur Jörg Freundt
Schiffländenstrasse 3, 9320 Arbon
Tel. 071 447 20 00, arbon@axa.ch
AXA.ch/arbon

Back to School

5 FR. Schulbatzen

JETZT Schulbatzen sammeln!

Bis zum 31. August 2021 gibt's bei uns pro Fr. 30.- Schulmaterial-Kauf einen Ser-Batzen.

Pius Schäfler
St.Gallerstrasse 18
9320 Arbon

Entdecken Sie unsere Kaffeewelt.

Aequator AG Switzerland
www.aequator.ch

Aequator
Swiss made coffee machines

Verein Fels (für ein lebenswertes Steinach) will sich bis vor Bundesgericht gegen geplante 5G-Antennen in Steinach wehren

«Gemeinderat ist mutlos und einseitig»

Steinach läuft Sturm gegen die geplanten 5G-Mobilfunkantennen-Standorte Ampèrestrasse und Morgental. Nachdem der Gemeinderat sämtliche acht Einsprachen (mit insgesamt rund 450 Unterschriften) abgeschmettert hat, hagelt es nun Kritik vom Vorstand des Vereins Fels. Der Verein macht gegen den Entscheid des Gemeinderates Rekurs.

«Wenn nötig gehen wir bis vor Bundesgericht», sagt Esther Faes. Sie ist Co-Präsidentin des neu gegründeten Vereins Fels (für ein lebenswertes Steinach). Die Gruppierung lässt sich nach eigenen Angaben von einem erfahrenen Anwalt juristisch beraten. Der Vorstand des Vereins Fels ist enttäuscht, dass der Gemeinderat Steinach «mutlos und einseitig» gehandelt hat. Der Rat habe den Baugesuchen der Swisscom stattgegeben, ohne die Bevölkerung angehört zu haben. «Der Gemeinderat hat sachlich und rechtlich keinen Grund, unsere Einsprache abzulehnen – er hat sich nur einseitig abgestützt auf Informationen der Mobilfunkbetrei-



Die Vorstandsmitglieder des Vereins Fels vor dem geplanten Antennenstandort Ampèrestrasse (auf dem Dach des backsteinroten Gebäudes). Von links: Remo Buchegger, Andreas Graf, Diego Allegrini, Beatrice Kopf und Esther Faes.

ber, von Bund und Kanton», zeigt sich Esther Faes enttäuscht. Dabei gebe es genügend Gründe, diese 5G-Antennengesuche abzulehnen. «5G ist ein starker Stromfresser und zum anderen haben wir bereits ein gut ausgebautes Glasfasernetz», nennt Esther Faes zwei Argumente. Befürchtet werden negative Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung. «5G-Technologie wurde bewilligt ohne wirkliche Langzeitforschung.»

Bedenken wegen Strahlung
Gemäss der Studie von Berenis (Expertengruppe des Bundesamtes für Umwelt) gebe es zahlreiche Hinweise auf vermehrten oxidativen Stress durch hochfrequente elektromagnetische Strahlung und elektromagnetische Felder – dies sei gesundheitsschädlich. Andreas Graf appelliert auch an den gesunden Menschenverstand: «Hochfrequente Strahlung wie die 5G-Technologie erzeugt Energie –

mit sofortiger Wirkung.» Auch wenn man die Wirkung nicht sofort spürt – auf die Dauer sei diese Strahlung schädlich. «Es ist die Menge, die es ausmacht.» Unverständlich ist für die Vorstandsmitglieder des Vereins Fels auch, dass der Gemeinderat den 5G-Antennenstandort direkt neben dem Fussballplatz bewilligt hat. «In vielen anderen Gemeinden sind solche Baugesuche abgelehnt worden.» Ueli Daupp

Rolf Popp neu im Verwaltungsrat der Raiffeisenbank

2810 Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern der Raiffeisen Regio Arbon stimmten schriftlich ab: Rolf Popp wird neues Verwaltungsrats-Mitglied.

Aufgrund der aktuellen Situation entschieden sich der Verwaltungsrat und die Bankleitung der Raiffeisen Regio Arbon dazu, auch 2021 statt der Generalversammlung eine schriftliche Abstimmung durchzuführen. 2810 Genossenschafterinnen und Genossenschaftlern nutzten diese Möglichkeit. Die Stimmbeteiligung war somit wieder deutlich höher als an einer ordentlichen GV.



Gabriel Bawidamann (l.), Präsident des Verwaltungsrates der Raiffeisen Regio Arbon, zusammen mit dem neuen Verwaltungsrats-Mitglied Rolf Popp (M.) und Bankleiter Thomas Gutmann (r.) vor der Filiale in Arbon.

Die Traktanden über die Genehmigung der Bilanz- und Erfolgsrechnung, der Verzinsung der Anteilscheine zu sechs Prozent und der Entlastung der Organe wurden gutgeheissen. Auch die Wahlen in den Verwaltungsrat fielen eindeutig aus. Marion Enderli, Alexander Klöti, Nicole Nyffeler, Roman Sutter (alle bisher) und Rolf Popp (neu) wurden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Fredy Näf-Storchenegger hat nach über 20 Jahren Zugehörigkeit im Verwaltungsrat auf 2021 seinen Rücktritt erklärt. Als Präsident des Verwaltungsrates wurde Gabriel Bawidamann bestätigt. pd.

Stadtrat Arbon gibt Entwarnung

«Verschwundener» Feuerwehr-Oldtimer in gutem Zustand geortet

Wo ist das Arboner Feuerwehrauto Mercedes Benz Nürburg Typ 710? Vier Arboner Stadtparlamentsmitglieder haben dem Stadtrat diese Frage gestellt. Der Rat schafft nun Klarheit.

Die Oldtimer-Rarität der Marke «Mercedes Benz» mit dem Typ «Nürburg 710» existiert angeblich nur noch in drei Exemplaren weltweit. Die Arboner Feuerwehr ist im Besitze eines solchen Oldtimers. Doch weil nicht einmal gewöhnlich gut informierte Feuerwehrleute wissen, wo sich dieses Fahrzeug befindet, haben vier Stadtparlamentarier eine einfache Anfrage an den Stadtrat gestellt.

Nun bringt der Stadtrat Arbon etwas Licht ins Dunkel. In seiner Antwort auf eine parlamentarische Anfrage von Lukas Auer, Fabio Telatin, Cornelia Wetzel Togni und Heidi Heine schreibt er: Der Oldtimer der Feuerwehr Arbon sei in einer «geeigneten Garage untergestellt, wo er vor der Witterung und Schmutz sicher ist». Den genauen Aufenthaltsort will der Stadtrat «aufgrund verschiedener Interessen» nicht bekannt geben. Nur soviel: Das Auto



Dieser Mercedes-Benz 710 Typ SS hat Ähnlichkeit mit dem angeblich verschollenen Arboner Feuerwehr-Oldtimer.

sei in der näheren Umgebung von Arbon eingestellt. Weiter lässt der Stadtrat wissen, dass das Fahrzeug in den vergangenen Jahren «sorgsam aufbereitet und instand gehalten» worden sei. Es befinde sich in gutem Zustand und sei fahrtüchtig. Für die Zulassung im Strassenverkehr seien jedoch weitere Instandstellungsarbeiten nötig.

«Es zählt der emotionale Wert»
Gefragt nach dem Wert dieser Rarität, sagt der Stadtrat, dass der finanzielle Wert nicht bekannt sei. Ein Verkauf stehe jedoch nicht zur

Diskussion. Der finanzielle Wert sei aus Sicht der Feuerwehr zweitrangig. «Es zählt der emotionale Wert, da es sich um ein Stück Arboner Feuerwehrgeschichte handelt.»

Ein Auto für spezielle Anlässe
Das Auto wurde damals aufgrund von Interessenkonflikten vom ursprünglichen Standort wegverschoben. Nach der Restaurierung werde der Oldtimer der Öffentlichkeit präsentiert und wenn möglich für spezielle Anlässe genutzt werden.

Ueli Daupp

Arbons Strassen sind viel öfter nach Männern als nach Frauen benannt

Hat Mann die Frauen vergessen, als er in Arbon die Strassennamen ausgewählt hat? Auf diese Frage von Stadtparlamentarierin Linda Heller (SP/Grüne) hat der Stadtrat indirekt mit einem «Ja» geantwortet.

Gemäss Strassenverzeichnis gibt es in Arbon 218 Strassen. Nur zwei sind nach Frauen benannt: Die Klarastrasse (Bedeutung unbekannt) und der Pauline Stoffweg. Derweil sind 14 Strassen nach männlichen Persönlichkeiten benannt.

Auf die Frage von Linda Heller, ob der Stadtrat bereit sei, hier einen Ausgleich zu schaffen, antwortet dieser zustimmend: «Der Stadtrat sei bereit, hier insofern einen Ausgleich zu schaffen, als bei der Benennung neuer Strassen und Wege die Chance genutzt werden wird, solche nach Frauen zu benennen.» Jedoch erscheine es dem Stadtrat als unverhältnismässig, bestehende Strassen und Wege umzubenennen.

Bei den Kunstwerken wie Brunnen, Denkmälern, Kunstobjekten und Kreiseln hat der Stadtrat eruiert, dass wohl weniger als zehn Prozent aller Kunstobjekte im öffentlichen Arboner Raum von Frauen geschaffen wurden. ud.

«Hey Mädels, jetzt seid ihr am Ball!»

«Hey Mädels – Lust auf Fussball?» Unter diesem Motto waren kürzlich die Teilnehmerinnen beim ersten gemeinsamen «Meitli Training» des FC Arbon, FC Neukirch-Egnach und FC Romanshorn auf der Rietzelg-Anlage im Einsatz.

Das «Meitli-Training» war der Startschuss, um den Mädchenfussball in der Region weiter zu fördern. «Weitere Aktionen werden nach den Sommerferien geplant und frühzeitig kommuniziert», sagt Juniorenobmann Tobi Gmür vom FC



Die Trainerinnen (in Blau) zusammen mit dem potenziellen Fussballnachwuchs aus der Region.

Neukirch-Egnach. Die erste Aktion dieser Art kam bei den jungen Teilnehmerinnen gut an. Das Trainerteam Karin Raymann, Janine Schindler und Noemi Locher zeigte den Nachwuchs-Spielerinnen am Morgen die wichtigsten Grundlagen. Nachmittags wurde begeistert gespielt. «Wir freuen uns, wenn das eine oder andere Mädchen, welches noch nicht bei einem Verein ist, den Weg zu einem Club findet», schreiben die Veranstalter in einer Medienmitteilung. pd./kim

Pablo Erat (25.07.1944 – 29.05.2021)

Neugierig, klug, kreativ und auf wunderbare Weise schräg

Ich sehe zwei Buchtitel vor mir, wenn ich an Pablo Erat denke. Der eine lautet «Der Mensch ist verschieden», das Buch wurde vom österreichischen Schriftstellerehepaar Monika Helfer und Michael Köhlmeier geschrieben. Der andere Titel «Wer bin ich und wenn ja, wie viele?» stammt von Richard David Precht, deutscher Philosoph und Publizist.

Die Behauptung «Der Mensch ist verschieden» und die Frage «Wer bin ich und wenn ja, wie viele?» passen wunderbar zu Pablo. Der Inhalt der beiden Bücher hingegen hat nichts oder wenig mit ihm gemein. Kein Mensch ist wie der andere und doch trägt jeder Mensch viele andere in sich und spielt wiederum für die einen eine wichtige, für die anderen eine weniger wichtige Rolle. Das sind Binsenweisheiten und doch erhalten sie, wenn ich sie im Zusammenhang mit Pablo denke, ganz neuen Glanz.

Vielseitig engagierter Macher

Auf die Schweizer Segler-Szene wirkte Pablo prägend, kompetent, engagiert, kämpferisch, bestimmt, hilfsbereit und lebensfroh. Für den Arboner Wochenmarkt war er ein einsatzfreudiger Mitbegründer, Begleiter und Erhalter. Die «Wunderbar» in Arbon durfte auf ihren Stammgast zählen. Er setzte sich vehement für ihr Weiterbestehen ein und fand sich, wenn möglich täglich, zum Kaffee in der «Wunderbar» ein. Für die Arboner Wochenzeitung «felix.» galt er als Mentor und Förderer, der auch bei tiefroten Zahlen weder Hoffnung noch Zuversicht verlor. «Ein extrem guter Motivator war er», heisst es aus dem Kollegen- und Freundeskreis. «Er war ein Leuchtturm», sagen andere. Oder: «Pablo hat mit seiner besonnenen Art unglaublich viel bewirkt.»



Pablo Erat in einer Bilderserie aus jüngeren Jahren. Der Arboner hatte das Wohl seiner Geburtsstadt und ihre Menschen stets im Fokus – und war bereit, sich für diese zu engagieren.

Geniesser und Bauchmensch

Es könnten hier noch viele weitere Stimmen aufgelistet werden, denn Pablos Engagement war vielseitig und immer aufs Weitergehen und Weiterbestehen ausgerichtet. Aber auch darauf, das Leben in seiner Vielfältigkeit zu geniessen, sei es als Juror, Mentor oder als Koch. Ich erwähne stellvertretend die Sonnenblumensuppe und seine Grilladen, oder im Zusammensein mit Familie und Freunden, gern begleitet von einem guten Wein. Für mich war Pablo, als ich ihn vor über zwanzig Jahren kennenlernte, vor allem ein hervorragender Grafiker, der mir bei unserem ersten Treffen in seiner Agentur freudig verschiedene Exemplare der Literaturzeitschrift Noisma überreichte. Für die Gestaltung war er zuständig, für den Inhalt und als Mitherausgeberin seine Frau, die Schriftstellerin und Kunstschaffende Ruth Erat.

Den Menschen zugewandt

Pablos pragmatische und seinem Gegenüber immer wohlwollende Art beeindruckte mich. Er gab einem

das Gefühl, wahrgenommen zu werden. Aufmerksam wie er war, hielt er schon mal mitten auf der Strasse sein Auto an, kurbelte das Fenster herunter (natürlich kurbelte er nur in meiner Vorstellung, das Auto verfügte über elektrische Fensterheber) und erzählte, nach seinem Befinden befragt, zum Beispiel von seiner ersten schweren Erkrankung, die eine sofortige Lebertransplantation erforderlich gemacht habe. Letzten Sommer machte er in der Gluthitze vor dem Max-Burkhardt-Haus Fotos von Ruth und mir für den Medienaussand der Literaturtage Arbon, als eine Frau auf der anderen Strassenseite die Ausstertreppe hinunterstürzte. Pablo eilte sofort hinzu und half ihr wieder auf. Alles, was er tat, machte er mit einer ausserordentlichen Gegenwärtigkeit, aber auch Selbstverständlichkeit. Anfang dieses Jahres trafen Ruth und ich uns für die Planung der Ende Juni stattfindenden Literaturtage Arbon. Pablo kam dazu und in weniger als zehn Minuten gleisten wir eine literarische Schifffahrt mit der «Mars» auf, Abendessen und Le-

sungen inklusive. Und falls er dann nicht könne, erklärte er, denn die akute Tumorerkrankung machte ihm bereits sehr zu schaffen, würde vielleicht sein Sohn Lukas übernehmen, der im Begriff sei, die entsprechende Bootsprüfung abzulegen.

Ein letztes Buch

Pablo war für mich ein sehr eigenständiger Mensch mit unverwechselbarem Ton, einer klaren und starken Haltung – und ebenso sehr eine Person des Austauschs, sich Einlassens, Kommunizierens und Kooperierens. Neugierig, klug, kreativ und auf wunderbare Weise schräg. Es wird und muss weitergehen, leider ohne Pablo, aber in seinem Sinn. Im Herbst erscheint im Caracol Verlag das Buch «Einmal schwamm eine Wildsau im See», Pablo Erat, semantische Typografie; Ruth Erat, Texte; Gestaltung Pablo Erat und Lukas Erat. Darauf freue ich mich. Ich wünsche seiner Familie alles Liebe in dieser schweren Zeit.

Andrea Gerster, Schriftstellerin und Autorin, Arbon

Manser Group AG kauft Methabau in Amriswil

Die Methabau Gruppe AG aus Amriswil ist neu eine hundertprozentige Tochter der Manser Group AG in Arbon.

Wie die Methabau Gruppe mitteilt, haben die zwei Mitgründer der «Methabau», Michael Scheiwiler und Marco Andermatt, ihre Firmenanteile an den Horner Patrick Manser, Inhaber und CEO der Manser Group AG mit Sitz in Arbon, verkauft.

Manser war ebenfalls Mitgründer der «Methabau». Man habe diesen Schritt gemeinsam geplant, erläutert er. «Es ist eine frühzeitige Nachfolgeregelung, um die Methabau sicher und vorausschauend in die Zukunft zu führen.» Gleichzeitig wurde so auch die Grundlage geschaffen, das Immobilienportfolio der bisherigen

Manser Invest AG unter dem Dach der «Methabau» zu integrieren.

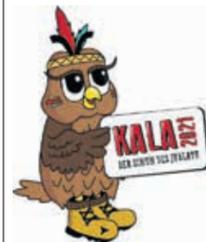
Aus den bestehenden Immobilienbeständen der beiden Unternehmensteile entsteht laut Firmenangaben ein sehr starkes Eigenentwicklungsportfolio mit Bauland, Wohn-, Geschäfts- und Gewerbe-Rendite-Immobilien in der Grössenordnung von rund 500 Millionen Franken Marktwert.

200 Mitarbeiter in Amriswil

«Methabau» entwickelt, plant und baut anspruchsvolle Bauvorhaben und beschäftigt gemäss eigenen Angaben in Amriswil rund 200 Mitarbeitende. Um das Geschäftsfeld Wohnbau zu erweitern, wird im kommenden Herbst ein neuer Standort in Schlieren eröffnet. red.

Kantonslager 2021

Jungwacht Blauring Arbon geht diesen Sommer ins Kantonslager. Komm auch du mit in unser Zeltlager und erlebe aussergewöhnliche Abenteuer, Spiel und Spass. Es findet in der zweiten Sommerferienwoche vom 17.-24. Juli 2021 im Kanton Thurgau statt. Erlebe eine interessante Woche im Zelt mit deinen Freunden und Kindern in deinem Alter.



Kommen Sie auch an unseren Eltern- und Informationsabend über das Kantonslager. Wann: Freitag, 18.06.2021 um 19:00 Uhr Wo: Katholisches Pfarreizentrum, oberer Eingang Promenadenstrasse 3, 9320 Arbon

Weitere Informationen findest du auch auf unserer Homepage: www.jubla-arbon.ch

Bei Fragen stehen wir gerne telefonisch zur Verfügung (032 510 74 94)

manser24 HANDWERKER-SHOP

NIE MEHR SELBER RASEN MÄHEN!

5 Jahre Garantie!*

Husqvarna
READY WHEN YOU ARE
*Option

NEU: Auch als Allrad erhältlich!

Verkauf & Service bei Ihnen zu Hause!

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Telefon 071 440 40 40
info@manserag.com | www.manserag.com | www.manser24.ch

Morgen Samstag ist Tag des öffentlichen Strickens

Gemeinsam «lismä» am weltweiten Stricktage



Die «Filati»-Frauen sind vorbereitet für den Stricktage im Jakob-Züllig-Park.

Unter dem Motto «Jeder macht was er kann» findet morgen Samstag, 12. Juni, zum 16. Mal der weltweite Tag des öffentlichen Strickens statt.

Von 13 bis 16 Uhr können sich diesen Samstag Strickbegeisterte im Jakob-Züllig-Park treffen, um gemeinsam zu stricken. «Filati Mode mit Wolle» stellt an diesem Tag gratis Wolle und Anleitungen zur Verfügung. Stricknadeln sollten selbst mitgebracht werden. Es werden Quadrate für Decken, Socken, Finkli, Mützen, Schals und kleine Pullöverschen für die Schweizerische Berghilfe gestrickt. Die angefangenen

Werke dürfen auch zuhause fertig gestrickt und bis Anfang Juli im Geschäft von «Filati» am Fischmarktplatz abgegeben werden. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Die Schutzmassnahmen werden eingehalten.

«Strick-Kafi» findet wieder statt Wer seine Strick-Leidenschaft nach dem Anlass noch weiter pflegen möchte, kann das «Strick-Kafi» besuchen. Seit Anfang Juni findet dieses wie gewohnt jeweils am Donnerstagmorgen von 8.30 bis 11 Uhr in «Michelas Ilge» mit der Betreuung durch «Filati» statt. pd.

Gewitterstimmung am See



Zwei Schwäne bringen sich vor dem aufziehenden Gewitter in Sicherheit. Diesen Moment hat der Arboner Fotograf Michael Wintgen eingefangen.

TOTENTAFEL

Amtliche Todesanzeigen Arbon

Am 2. Juni 2021 ist gestorben in Münsterlingen: **Lei Adolf**, geboren am 6. April 1939, von Berneck, Ehemann der Lei geb. Glaus Ursula, wohnhaft gewesen in Arbon, Stachenweg 3. Die Abdankung findet am Dienstag, 15. Juni, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Ursula Lei, Stachenweg 3, 9320 Arbon.

Am 4. Juni 2021 ist gestorben in Arbon: **Engeli geb. Höhener Dora**, geboren am 20. Mai 1930, von Kemmental, Witwe des Engeli Paul, wohnhaft gewesen in Arbon, Stiftung Seevida, Haus Selma, Berglistrasse 13. Die Abdankung findet am Montag, 14. Juni, um 14 Uhr in Arbon statt. Besammlung auf dem Friedhof. Trauerhaus: Frau Heidi Bernhardsgrütter, Frauenfelderstrasse 35, 8555 Müllheim Dorf.

Am 7. Juni 2021 ist gestorben in Arbon: **Lengweiler geb. Gsell Gertrud Ida**, geboren am 2. März 1933, von Roggwil, Witwe des Lengweiler Louis, wohnhaft gewesen in Frasnacht, Egnacherstrasse 66, 9320 Frasnacht. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt. Trauerhaus: Frau Karin Meyer, Brühlstrasse 63/1, 9320 Arbon.

Am 8. Juni 2021 ist gestorben in Arbon: **Tanner Jakob Johann**, geboren am 26. August 1942, von Appenzell, Ehemann der Tanner geb. Roman Augusta, wohnhaft gewesen in Arbon, Rebenstrasse 19a/23. Die Abdankung findet am Mittwoch, 16. Juni, um 10.45 Uhr in der Katholischen Kirche in Arbon statt. Besammlung bei der Katholischen Kirche. Trauerhaus: Frau Augusta Tanner, Rebenstrasse 19a/23, 9320 Arbon.

PRIVATER MARKT

Privatsammler kauft Münzen / Banknoten, Götti Tel. 079 219 90 50.

Toni Gärtner macht alle Garten-Unterhaltsarbeiten von A-Z, Rasen vertikutieren, Hecken schneiden, usw. Gut & günstig. Tel. 079 634 14 99.

TREFFPUNKT

Samstag, 9 bis 13 Uhr, **Arboner Wochenmarkt**, Storchenplatz (Schmiedgasse bis Storchenplatz): Bei schönem Wetter gibt es diesen Samstag, neben den gewohnten regionalen Produkten, passend zu den milden Temperaturen italienische Olivenöle von Puro Gusto. Ausserdem ist diese Woche der Claroladen am Markt.

LIEGENSCHAFTEN

Zu vermieten nach Vereinbarung in **Arbon** St. Gallerstrasse **1½-Zimmer Wohnstudio**. Renoviert, moderner Ausbau mit Balkon, MZ CHF 770.- inklusive NK. Telefon: 076 470 52 41.

Wir suchen ältere Liegenschaft in der Ostschweiz zu kaufen. Einfamilienhaus, Mehrfamilienhaus oder Gewerbeobjekt. Kaufpreis bis 1 Mio. Anzahlung sofort möglich. Antritt nach Vereinbarung. Rufen Sie uns einfach an 079 407 42 58.

FAHRZEUGMARKT

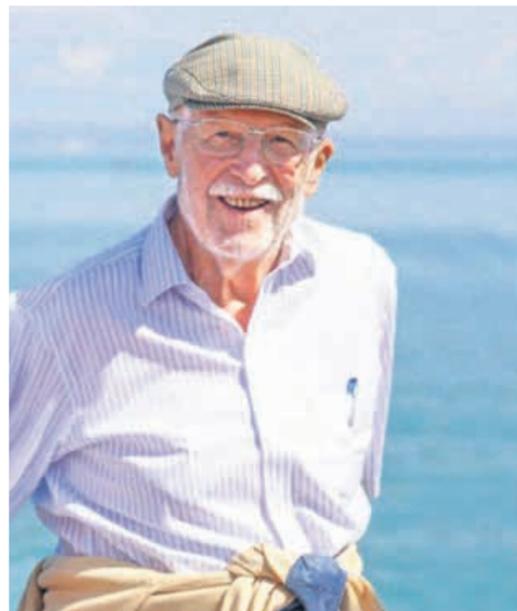
Kaufe Autos, Jeeps, Lieferwagen, Busse, Wohnmobile und LKW. Gute Barzahlung. Telefon 079 777 97 79 (Mo-So)



Exklusives Wohnen in Arbon
Im Seemoosholz, eingebettet zwischen Wald, Wiese und See. Mit aussergewöhnlichen Raumhöhen von 2.60 m und grossen Loggien.

Die letzten freien Wohnungen:
4½-Zi. NWF 119.8 m² Fr. 579'000.-
4½-Zi. NWF 119.9 m² Fr. 591'000.-
3½-Zi. NWF 97.8 m² Fr. 483'000.-
3½-Zi. NWF 97.9 m² Fr. 495'000.-

Fleischmann Immobilien AG
Telefon 071 446 50 50 c.bollinger@fleischmann.ch www.fleischmann.ch



Beat Aepli-Lehner

27. Juli 1930 bis 7. Juni 2021

Trudy Aepli-Lehner

Antonia und Jakob Federer-Aepli
Johannes und Marilena Federer-Keller mit Moritz
Dorothea Federer und Hannes Hübner mit Angelina
Nathan Federer und Rita Kappenthuler

Simone und Beat Curau-Aepli
Samuel und Angela Curau-Schuler mit David, Liun und Jael
Anina und Pascal Curau-Staub
Lukas Curau
Laura Curau

Thomas Aepli und Katja Sulzberger
Livia Aepli und Tobias Gallusser
Damian Aepli und Nadine Rüschi

Beata Aepli und Jürg Meier

Margrit und Josef Ruf-Aepli
Werner Aepli
Melanie Hobi-Aepli
Marlies Landolt-Lehner
Blanca Lehner-Brändle

Sabin Aepli
Annette Fischer
Christian Bischof

Freundinnen & Freunde

Wir nehmen Abschied von Beat am 2. Juli 2021, um 10.30 in der katholischen Kirche St. Martin in Arbon. Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.

Spenden gerne mit Vermerk an das Hilfswerk Fastenopfer
IBAN CH16 0900 0000 6001 9191 7

Traueradresse:

Trudy Aepli-Lehner, Friedenstrasse 15a 9320 Arbon

Lieber Beat, du hast dein Leben bis zum Schluss selbstbestimmt und mit Gottvertrauen gestaltet. Viele Beziehungen in Familie & Freund:innenkreis hast du aktiv gepflegt und dich mit Herzblut & Kompetenz in Vereinen, Sport, Politik und Gesellschaft für ein schöneres, sinnerfülltes Leben für alle eingesetzt. Wir sind beeindruckt, wie du deinen Weg absichtsvoll und mit Freude gegangen bist. Wir danken und verneigen uns vor dir. Glücklicher Beat - Arbor Felix.

VERANSTALTUNGEN

Frauen und Mode, Sport, Beruf und Werbung

Der Begleit Anlass zur Sonderausstellung «Frauen.» im Schloss Arbon wird vom 13. Juni auf Sonntag, 27. Juni, um 10.30 Uhr verschoben. Einige Menschen können sich noch daran erinnern, dass Frauen ohne Bewilligung ihres Ehemannes nicht arbeiten, kein eigenes Auto kaufen, den Wohnort nicht selber wählen durften, aber vor allem nicht selber zur Abstimmung gehen oder schon gar nicht in ein politisches Amt gewählt werden konnten. Die Sache mit dem Stimmrecht ist 50 Jahre her, Frauen beteiligen sich heute aktiv an der Politik. Die Ausstellung «Frauen.» erinnert an die Zeit bis zum endgültigen Entscheid über das Frauenstimmrecht im Jahre 1971. Anlässlich der Sonderausstellung der «Zeitfrauen» und der Museums-gesellschaft im Schloss Arbon wird das Leben der Frauen in Zeiten ohne Recht nochmals aufgerollt. Seien es die Frauen im Beruf, die Frauen in der Werbung, die Frauen in der Mode oder die Frauen im Sport. Überall gab es Hürden für Frauen, die Hürden wurden gemeistert. Davon erzählen die «Zeitfrauen» an ihrem Anlass vom Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr im Schloss Arbon. mitg.

Der Begleit Anlass zur Sonderausstellung «Frauen.» im Schloss Arbon wird vom 13. Juni auf Sonntag, 27. Juni, um 10.30 Uhr verschoben. Einige Menschen können sich noch daran erinnern, dass Frauen ohne Bewilligung ihres Ehemannes nicht arbeiten, kein eigenes Auto kaufen, den Wohnort nicht selber wählen durften, aber vor allem nicht selber zur Abstimmung gehen oder schon gar nicht in ein politisches Amt gewählt werden konnten. Die Sache mit dem Stimmrecht ist 50 Jahre her, Frauen beteiligen sich heute aktiv an der Politik. Die Ausstellung «Frauen.» erinnert an die Zeit bis zum endgültigen Entscheid über das Frauenstimmrecht im Jahre 1971. Anlässlich der Sonderausstellung der «Zeitfrauen» und der Museums-gesellschaft im Schloss Arbon wird das Leben der Frauen in Zeiten ohne Recht nochmals aufgerollt. Seien es die Frauen im Beruf, die Frauen in der Werbung, die Frauen in der Mode oder die Frauen im Sport. Überall gab es Hürden für Frauen, die Hürden wurden gemeistert. Davon erzählen die «Zeitfrauen» an ihrem Anlass vom Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr im Schloss Arbon. mitg.

Mit Regeln Unfälle auf Trampolin verhindern

Hüpfen und springen auf dem Trampolin macht Kindern nicht nur Spass, es fördert auch Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit und Koordination. In jedem sechsten Schweizer Haushalt mit Kindern steht ein Gartentrampolin, wie die BFU-Bevölkerungsbefragung 2020 zeigt. Damit keine schweren Unfälle passieren, hat die Beratungsstelle für Unfallverhütung (BFU) Regeln zusammengestellt:

- Kinder immer beaufsichtigen.
- Es springt immer nur ein Kind auf dem Gartentrampolin.
- Gartentrampolin mit mindestens zwei Metern Abstand zu Hindernissen aufstellen.
- Trampolin auf ebener, rutschfester Fläche aufstellen und verankern.
- Trampolin regelmässig warten.

pd.

Arbon

Samstag, 12. Juni

- 8 bis 16 Uhr: Flohmarkt, Arboner Altstadt.
- 9 bis 13 Uhr: Arboner Wochenmarkt mit saisonalen Lebensmitteln regionaler Produzenten und weiteren Produkten auf dem Storchenplatz (Schmiedgasse bis Storchenplatz).
- 13 bis 16 Uhr: Treffen von Strickbegeisterten zum Tag des öffentlichen Strickens im Jakob-Züllig-Park.
- 20 bis 21.30 Uhr: Dani Rieser Trio CD Taufe «levels of life», Schloss.

Mittwoch, 16. Juni

- 8.45 Uhr: Treffpunkt am Busbahnhof Hamel zur Wanderung um Wil, Anmeldung unter 071 446 68 03, Naturfreunde Arbon.
- 18.30 Uhr: Frauenstadtrundgang, Start beim Nymphenbrunnen am Adolph-Saurer Quai.

Donnerstag, 17. Juni

- 8.30 bis 11 Uhr: Strick-Kafi mit Filati, Michélas Ilge, Kapellgasse.

Freitag, 18. Juni

- 19 Uhr: Informationsabend über das Kantonslager der Jubla, Kath. Pfarreizentrum, Promenadenstrasse 3.

Horn

Mittwoch, 16. Juni

- 9.30 Uhr: LIDO Stamm von ü60 Horn, Lido, Seestrasse 68.

Abendmusik in der Evangelischen Kirche

Die Abendmusiken in der evangelischen Kirche können wieder stattfinden. Morgen Samstag, 12. Juni, um 19 Uhr wird dieser Anlass zum ersten Mal mit der erneuerten und teilweise rekonstruierten Orgel stattfinden. Alte und neue Klangfarben bilden nun ein wundervolles Ensemble und werden am Samstag in allen Facetten zu hören sein. Unter dem Motto «Bon anniversaire» wird Simon Menges Musik des französischen Komponisten und Organisten Marcel Dupré (1886-1971) im Zentrum präsentieren, der eine prägende Persönlichkeit des französischen Musiklebens des 20. Jahrhunderts war. Dupré war Organist an der berühmten Pariser Kirche St. Sulpice und Professor und Direktor des «Conservatoire Supérieur de Musique», ebenfalls in Paris. Die Musik Duprés ist sehr farbig und zeichnet sich durch eine extreme Virtuosität aus. Eintritt frei – Kollekte. mitg.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 14. bis 18. Juni: Pfr. H. Ratheiser T: 071 440 35 45
- Samstag, 12. Juni
19 Uhr: Abendmusik, Kirche.
- Sonntag, 13. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst «Wenn Vergebung gelingt», Pfr. H. Ratheiser, Kirche und live auf youtube: Link «Gottesdienst live daheim» auf www.evangelisch-arbon.ch.
10.30 Uhr: Kirchgemeindefeier «Rechnung 2020», Kirche.
- Montag, 14. Juni
19.30 Uhr: Sitzen in Stille, UZ-Kirche.

Katholische Kirchgemeinde

- Freitag, 11. Juni
9.45 Uhr: Wortgottesdienst mit Kommunion, Pflegeheim Sonnhalden.
- Samstag, 12. Juni
17.45 Uhr: Eucharistiefeier, Kirche.
19 Uhr: Eucharistiefeier, Roggwil.
- Sonntag, 13. Juni
9.30 Uhr: Misa española en la cap.
10.30 Uhr: Wortgottesdienst, Kirche.
11.45 Uhr: Santa Messa in ling. ital. Kirche St. Martin.
13 Uhr: Msza sw. po polsku, Kirche.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 13. Juni
10 Uhr: Gottesdienst mit TBS Abschluss, Predigt M. Greuter, Kinder- und Jugendprogr. 1-16 J. Gottesdienst auch als Livestream: <https://chrischona-arbon.ch>.
17 & 19 Uhr: Depo3 Gottesdienst, mehr unter <https://depo3.ch>.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 13. Juni
9.30 Uhr: Gottesdienst mit Rolf Brennwald mit Livestream-Predigt und Kinderhüte. www.czp.ch

Christliche Gemeinde Arbon

- Sonntag, 13. Juni
9.30 Uhr: Anbetung/Abendmahl.
10.20 Uhr: Predigt.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 13. Juni
10 Uhr: Gottesdienst.
www.gemeinde-maranatha.ch

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Freitag, 11. Juni
17.45 Uhr: Jugendgottesdienst «JOY», Kirche.
- Samstag, 12. Juni
9.30 Uhr: Kolibri-Morgen, KG-Haus.
- Sonntag, 13. Juni
9.40 Uhr: Gottesdienst, Pfr. M. Maywald und Musik: Christine Lehmann.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 12. Juni
Kein Gottesdienst.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 12. Juni
18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 13. Juni
10 Uhr: Kommunionfeier mit der Instrumentalgruppe.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Juni
10 Uhr: Gottesdienst, Pfrn. Karin Kaspers-Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Juni
10.30 Uhr: Wortgottesdienst und Kommunionfeier sowie Aufnahme der neuen Ministranten/-innen und Verabschiedung mit B. Zellweger.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 13. Juni
10 Uhr: Eucharistiefeier.

Chinderchile in Horn

Am Montag, 14. Juni, um 17 Uhr sind drei- bis neunjährige Kinder, Eltern, Geschwister und Freunde zur Chinderchile ins Kirchgemeindehaus, Tübacherstrasse 26, eingeladen. Das Vorbereitungsteam hat sich für das Kirchgemeindehaus entschieden, weil sich dort das Hygiene-Konzept gut umsetzen lässt. In der Chinderchile vom kommenden Montag spielt eine kleine Kaulquappe eine wichtige Rolle, die darüber staunt, welche Überraschungen das Grösserwerden mit sich bringt. Neugierig? Herzliche Einladung! mitg.

Bundesfeier abgesagt

Der Roggwiler Gemeinderat entschied in Rücksprache mit den beteiligten Vereinen, die Bundesfeier vom 31. Juli 2021 wegen COVID-19 abzusagen. Es herrsche zu wenig Planungssicherheit. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon, Roggwil und Horn Telefon 0900 575 420 und für die Region Steinach Telefon 0900 141 414. (Fr. 1.93/Min.) red.

Start der mobilen Impfequipen im Kanton Thurgau

Saurer AG lässt impfen

Seit vergangener Woche sind die mobilen Impfequipen des Kantons Thurgau in Betrieben unterwegs. Eine der ersten Firmen, die das Angebot nutzt, ist die Saurer AG in Arbon.

Es ist ein ungewohntes Bild: Noch während im Auditorium die Pressekonferenz zum neuen Zweig der Thurgauer Impfstrategie läuft, lassen sich die ersten Saurer Mitarbeitenden im Nebenzimmer impfen. Auf die Frage, weshalb sie das Angebot der mobilen Impfequipe im Betrieb nutzen, kommen immer wieder dieselben Antworten: Es sei praktisch, ein Beitrag zur Pandemiebekämpfung oder die Möglichkeit uneingeschränkter zu reisen.

Die Anregung für das neue kantonale Impfangebot ging übrigens von Jacob Auer aus. Der Arboner Stadtparlamentarier und Sicherheitsbeauftragte der Saurer AG ging aktiv auf den Kanton zu, als er nach einer internen Umfrage feststellte, dass das Bedürfnis nach einem solchen betrieblichen Angebot bestehe. In der Saurer AG liessen sich letzte Woche 42 Mitarbeitende und Angehörige impfen. kim



Während im Hintergrund noch die Pressekonferenz zur mobilen Impfequipe läuft, werden im Nebenzimmer schon die ersten Saurer-Mitarbeitenden geimpft.

Nur eine Apotheke impft in der «felix.»-Region

Neu können im Kanton Thurgau auch Apothekerinnen und Apotheker Covid-19-Impfungen durchführen. In der «felix.»-Region ist dieses Angebot derzeit nur in der Medbase Apotheke in Horn geplant.

Wann gestartet wird ist allerdings noch unklar. Momentan verfügt die Apotheke noch über keinen Impfstoff. Sobald dieser vorhanden ist, will man mit dem Angebot beginnen.

felix.

 DER WOCHE

Den Wagemutigen

In dieser «felix.»-Ausgabe finden sich gleich mehrere Texte von Menschen, die etwas wagen. Sei es ein Gastroprojekt am See, die Eröffnung eines Blumenladens in einer alten Bäckerei oder die Kandidatur für ein Amt. Dieser Mut gehört belohnt, deshalb gebührt diesen Mutigen dieser «felix. der Woche».

Andrea Schnyder hat eine neue Aufgabe – und irritiert durch Aussage

Arbons ehemalige Stadtschreiberin Andrea Schnyder hat eine neue Stelle: Sie ist Gemeindegemeinschafterin von Zuchwil im Kanton Solothurn.

Andrea Schnyder wirkte in Arbon während 21 Jahren als Stadtschreiberin. Ihr Kerngeschäft war somit die präzise amtliche Information. Wie sich nun herausstellt, hat sie diese Präzision bei Fragen zu ihrer persönlichen Zukunft nicht immer walten lassen.

«Ich habe keine Pläne»

Als «felix. die zeitung.» sie nach Bekanntwerden ihrer Kündigung am 6. Januar fragte, ob sie Zukunftspläne habe, sagte Andrea Schnyder: Sie habe keine Pläne, keine neue Stelle in Aussicht. Gleiches sagte sie offenbar gegenüber Mitarbeitenden im Stadthaus Arbon. Dies entsprach jedoch nicht der Wahrheit, wie unsere Recherchen ergaben. Der Gemeinderat von Zuchwil hatte Andrea Schnyder bereits zur neuen Gemeindegemeinschafterin gewählt und tat dies am 14. Januar auch öffentlich kund. Die seltsame Informationspraxis der ehemaligen Stadtschreiberin hinterlässt bei einigen Personen im Stadthaus Verwunderung. ud.

Horner Feuerwehr flitzt elektrisch

Klein aber oho: Das neue Elektrofahrzeug der Horner Feuerwehr hat es faustdick hinter den Ohren.

Co₂-neutral, top Preis-Leistungsverhältnis und dazu noch mit guter Beschleunigung – der neue, wendige Flitzer der Horner Feuerwehr weiss in vielen Bereichen zu überzeugen. Am wichtigsten ist jedoch, dass das neuwertige Occasionsfahrzeug den Einsatzkräften die lange vermisste Flexibilität zurückgibt, um im Falle eines Verkehrsdienstes schnell und unkompliziert zu reagieren. Die nächste Umleitung ist jetzt also im Nu organisiert. kim



Auf dem neuen Elektrofahrzeug der Horner Feuerwehr hat alles Platz, was es für Einsätze im Verkehrsdienst braucht.